



**„Leben, glauben, beten
an anderen Orten“**

*"Wie geht leben, glauben, beten
an anderen Orten?" ist eine
Frage der Synode, die von 2013
bis 2016 im Bistum Trier tagte.*

Das Abschluss-Dokument „HERAUSGERUFEN – Schritte in die Zukunft wagen“ benennt es „Kirche an anderen Orten“ und empfiehlt, dies einfach auszuprobieren.

Unsere Gruppe um das *Rote Sofa* ist 2017 im Rahmen der Dekanatsveranstaltung "Katholisch in Trier" entstanden. Sie besteht aus Männern und Frauen, Laien und Ordensleuten, freiwillig Engagierten und Seelsorgern.



Uns hat nun veranlasst, dorthin zu gehen, wo Menschen sich in ihrem Alltag aufhalten: z. B. in die Fußgängerzone oder ins Krankenhaus. Viele weitere Orte sind denkbar. Mit dem *Roten Sofa* wollen wir als Kirche einfach mitten unter den Menschen sein und ihnen eine *Auszeit* anbieten. Wir haben gemerkt: Diejenigen, die das *Rote Sofa* nutzen, sind dankbar für ein Gespräch. Kurze Gespräche über die Sorgen um erkrankte Angehörige, lange Gespräche über „Gott und die Welt“. Und wir haben festgestellt: Ohne es zu merken, sind Seelsorgegespräche entstanden; nicht im Pfarrhaus, nicht im Krankenzimmer, sondern mitten im Alltagsgeschehen, mitten im gewohnten Lauf.

Seelsorge im Vorübergehen.

Das *Rote Sofa* ist ein Ort von Kirche, ein Platz, an dem Glauben entdeckt und gelebt wird.

Übrigens: Das nächste *Rote Sofa* steht am Beginn der Heilig-Rock-Tage (3. Mai) auf dem Hauptmarkt in Trier.

